



## Rapperswil wird steuergünstigste Stadt im Kanton

**Finanzen** Die Stimmbürger von Rapperswil-Jona haben dem Antrag des Stadtrats, den Steuerfuss für nächstes Jahr von 90 auf 80 Prozent zu senken, zugestimmt. Damit hat die zweitgrösste Stadt im Kanton St. Gallen zusammen mit Balgach den tiefsten Gemeindesteuerfuss. Das Ergebnis war jedoch knapper als im Vorfeld erwartet.

In der Debatte stellte ein Stimmbürger den Antrag, die Steuern nur auf 85 Prozent zu senken. «Ich finde das Signal, das wir aussenden, kontraproduktiv», sagte er. Man fördere damit die Bautätigkeit und auch die Mietpreise würden steigen. «Die Steuersenkung ist zwar nachhaltig, aber nicht, wenn wir unseren Besitz verscherbeln», sagte der Antragsteller und sprach damit auf den Aktienverkauf von Erdgas Obersee an. Dieser Verkauf trägt laut dem Stadtrat etwa zur Hälfte zur Steuersenkung bei, der andere Teil ist durch die gestiegene Steuerkraft zu rechtfertigen.

Der Antrag scheiterte – wenn auch nur so knapp, dass Stadtpräsident Erich Zoller (CVP) die Stimmen auszählen liess. 296 Stimmbürger sprachen sich für einen Steuerfuss von 80 Prozent aus, 240 Stimmbürger votierten für 85 Prozent. Das Budget im Ganzen wurde mit vereinzelt Gegenstimmen genehmigt. Der Stadtrat sieht einen Aufwand von 162,4 Millionen Franken und einen Ertrag von knapp 155,8 Millionen Franken vor. Dies entspricht einem Defizit von 6,5 Millionen Franken. (ckn)